



Raumdokumentation Nr. 23
System 2300 | System 7000

Merck Serono
Genf



Innovativ im Design, hochwertig in der Qualität.

Strähle Raum-Systeme GmbH

Gewerbestraße 6
71332 Waiblingen (Stuttgart)
Tel.: 00 49 (0) 71 51.17 14-0
Fax: 00 49 (0) 71 51.17 14-320

www.straehle.de
info@straehle.de

Wurzelweg 5
14822 Borkheide (Berlin)
Tel.: 00 49 (0) 338 45.66-0
Fax: 00 49 (0) 338 45.66-200

Österreich:
Kühweg 22
A-9612 St. Georgen
Tel.: 00 43 (0) 42 56.20 126
Fax: 00 43 (0) 42 56.20 126-20

Schweiz:
Verkaufsbüro
Auf dem Wolf 39
CH-4052 Basel
Tel.: 00 41 (0) 61.463 13 30
Fax: 00 41 (0) 61.463 13 33

 **Strähle**
Raum-Systeme

 **Strähle**
Raum-Systeme



Hightech-Architektur, die Maßstäbe setzt

Der neue Hauptsitz des Biotechnologieunternehmens Merck Serono in Genf beeindruckt mit seiner futuristischen Architektur. An die Zusammenführung von 1.000 Mitarbeitern an einem Standort knüpfte die Konzernleitung hohe Erwartungen. Im Vordergrund standen eine verbesserte Kommunikation, schnellere Entscheidungsprozesse sowie höchste Ansprüche an die Nachhaltigkeit der Gebäude. Die Voraussetzungen dafür schafft das von Murphy Jahn Architects entwickelte architektonische Konzept. Drei sechsgeschossige Neubauten wurden behutsam in den Kontext von drei renovierten Altbauten aus dem 19. Jahrhundert eingefügt. Großzügige Atrien verbinden die Gebäudeteile zu einem hochmodernen Firmen-Campus.

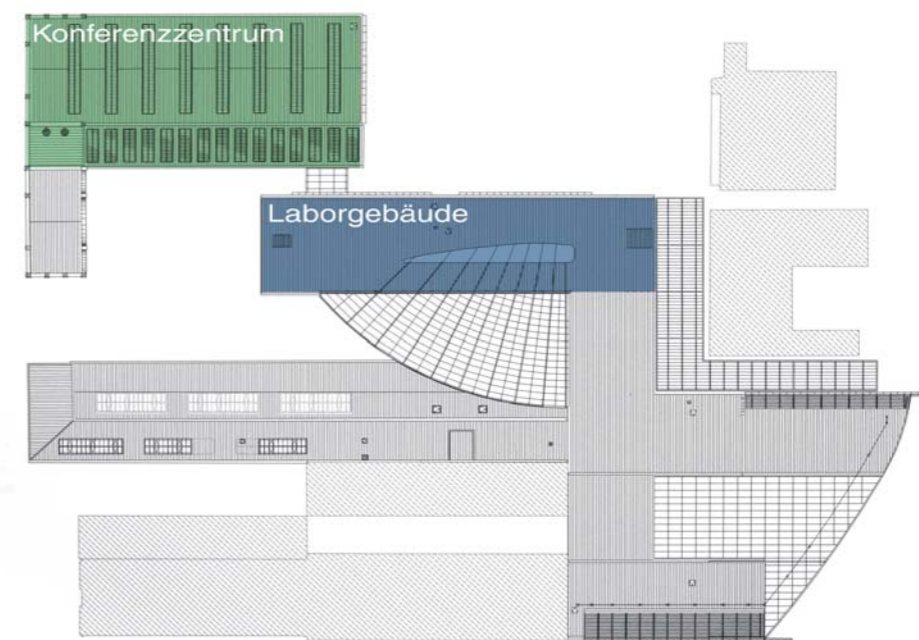


Die Vorgaben der Architekten an die Innenwände waren sehr anspruchsvoll. Gefragt war ein formal einheitliches und variables Trennwandsystem, das große Rastermaße und Raumhöhen erlaubte. Aufgrund der hohen Anforderungen im Hinblick auf Brand- und Schallschutz fiel die Wahl auf das flächenbündige System 2300. Neben der hohen gestalterischen Qualität bietet es ein Höchstmaß an Flexibilität und setzt das architektonische Konzept im Innenraum konsequent um.

In enger Zusammenarbeit mit den Architekten erarbeitete das Team von Strähle Raum-Systeme maßgeschneiderte Lösungen für dieses außergewöhnliche Projekt.

Informationen zum Projekt:

- Bauherr: Merck Serono, Genf
- Architekten: Murphy/Jahn, Chicago und Burckhardt Partner, Lausanne
- Bruttogeschossfläche: 54.000 m²
- Volumen: 6.500 m³ Trennwände
- System 2300 (100 mm Wandstärke)
- System 2800 (125 mm Wandstärke)
- System 7000 (Absorber)







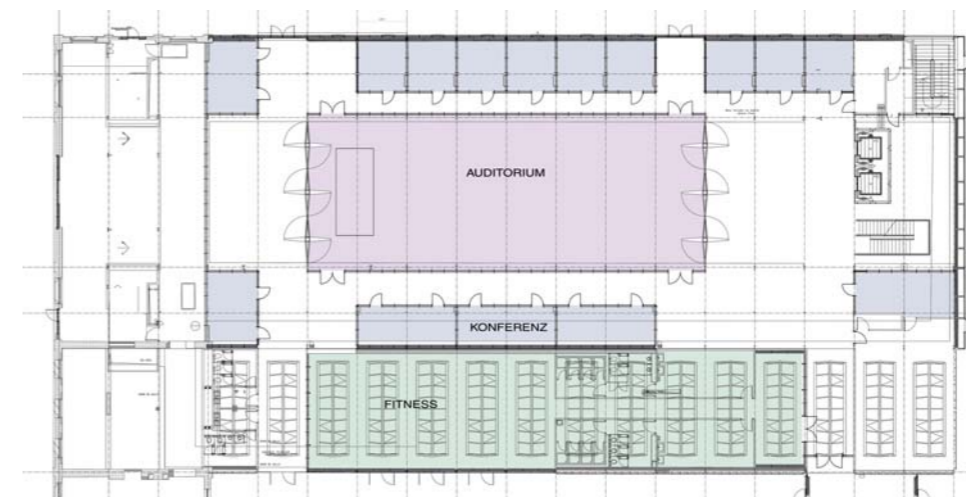
Glas verbindet Alt und Neu

Der Altbau wurde zu einem hoch modernen Konferenzzentrum mit innenliegendem Auditorium umgebaut. Die Aufgabenstellung lautete: Innenverglasung des Auditoriums über drei Stockwerke sowie Abtrennung von Konferenzräumen, Fitnessbereich und betriebseigenem Kindergarten im Erdgeschoss. Um eine konzentrationsfördernde Atmosphäre zu schaffen, wurden in die stark schalldämmende, zweischalig aufgebaute Konstruktion der Wand elektrische Jalousien integriert. Zur Optimierung der Raumakustik kamen in den Konferenzräumen zudem noch Absorberelemente des Systems 7000 zum Einsatz.

Durch den modernen Innenausbau gelang es, historische und zeitgenössische Elemente zu einem spannungsvollen Ensemble zusammenzufügen.

Altbau Konferenzzentrum:

- 2.250 m² Ganzglaswand System 2800 (50 % mit Brandschutz R30)
- 100 m² Akustikvorsatzschalen System 7000, gelochtes MDF mit Riegelhorn Furnier, grau gebeizt
- Raumhöhen bis zu 5 m
- Schallschutz 45 dB Rwp
- Integration von T30 Holztüren und R30 Stahlrahmentüren flächenbündig in die Trennwand
- Einbau von automatischen Schiebetüranlagen in die Trennwand





Flächenbündigkeit von Wand und Tür

Die gestalterische Idee der Architekten, die Außenfassaden der Neubauten als „regulierbare gläserne Haut“ auszubilden, setzt sich im Innenausbau fort. Die Innenwände bestehen zum Großteil aus Glas und erzeugen eine großzügige, lichtdurchflutete Raumatmosphäre. Durch geringe Profilansichten, große Verglasungsraster und die Flächenbündigkeit von Wand- und Türelementen tragen sie dem architektonischen Konzept perfekt Rechnung. Hinzu kommt, wie bei der Fassade, eine individuelle Steuerung der Transparenz durch in die Wände integrierte elektrische Jalousien.

Beim Brandschutz verlangten die Architekten eine durchgehende Optik bei Glaswänden mit und ohne Brandschutz, die mit dem System 2300 gewährleistet ist. Aufgrund der geforderten sehr großen Elementabmessungen wurde außerdem eigens für dieses Projekt eine Brandschutzprüfung nach Schweizer Norm R30 (äquivalent E30 Norm) erfolgreich durchgeführt.



Neubau Labor: Flurwände

- 600 m² Flurwände als Ganzglaswand System 2800 mit R30 Brandschutz
- Raumhöhen bis zu 6 m
- Schallschutz 45 dB Rwp
- Integration von R30 Stahlrahmentüren flächenbündig in die Wand
- Große Rasterabmessungen von 1.500 x 3.200 mm



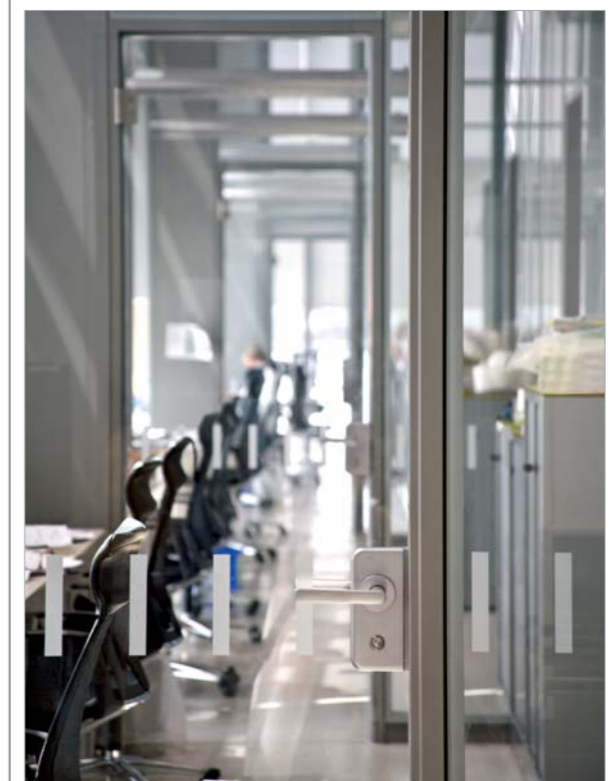
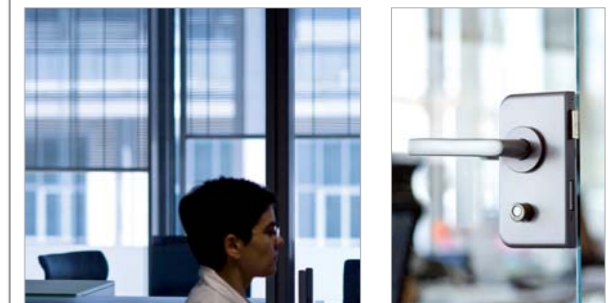


Funktionalität und Individualität

In den Laborräumen des Neubaus stand der modulare Aufbau der Wände im Vordergrund. Einerseits sollte durch Glaselemente größtmögliche Transparenz zwischen Labor- und Flurzonen hergestellt werden, andererseits sollten innerhalb des Labors die Umbaubarkeit der Wände und die individuelle Gestaltung der Oberflächen mit bedrucktem Glas und geschlossenen Melaminoberflächen in einem Trennwandsystem gegeben sein.

Neubau Labor : Laborwände

- 3.700 m² Laborwände als Ganzglas- und Brüstungswände System 2300 und 2800
- Raumhöhen bis zu 6 m
- Schallschutz 35 dB Rwp
- Neu entwickelte Glasschiebetüren mit Anpressdichtung





Ein System für alle Anforderungen

Mit dem Trennwandsystem 2300 konnten die vielfältigen Ansprüche der Architekten mit einem Wandsystem durchgängig gelöst werden. Entstanden sind spektakuläre Innenräume, die eine großzügige, lichtdurchflutete Raumatmosphäre erzeugen.

Die modulare Bauweise des Systems gibt dem Bauherrn das gute Gefühl, auch in Zukunft auf Veränderungen rasch und einfach reagieren zu können.

